

Landkreis Dahme-Spreewald
LAP-Koordinierungsstelle
Reutergasse 12
15907 Lübben

Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen
Aktionsplans im Programmbereich
"Partnerschaft für Demokratie"

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Jugendbildungszentrum Blossin e. V.
Tätigkeitsfeld:	Außerschulische und internationale Jugendbildung
Rechtsform:	eingetragener Verein
Straße, Hausnr.:	Waldweg 10
PLZ/ Ort:	15754 Heidensee/OT Blossin
WWW:	www.blossin.de

Kontaktdaten Ansprechpartner_in

Name, Vorname:	Quäck, Sascha
Telefon:	033767-75550
Email:	s.quaack@blossin.de

Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Quäck, Sascha
Funktion:	Teamleiter Bildung

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	JBZ Blossin e. V.				
IBAN:	DE	46	1605	0000	3661 026592
BIC:	WELADED1PMB		Bank:	Mittelbrandenburg. SPK	

2. Projektbeschreibung

Projektname:

Pimp my Winter 4.0

Projektzeitraum

von:

21.01.2019

bis:

24.02.2019

Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
 - Projekt zum Aufbau von Netzwerken
 - Projekt der außerschulischen Jugendbildung
 - Beratungsangebot
 - Diskussions- und Informationsveranstaltung
 - Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
 - Fachtagung und Kongress
 - Forschungsprojekt
 - Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
 - Medienobjekt/ Ausstellung
 - Schulprojekt
 - Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)
- Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- | | | |
|---|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6 | <input type="checkbox"/> 7 - 12 | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input checked="" type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55 | <input type="checkbox"/> ab 56 |

Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

PIMP MY WINTER 4.0 Das übergeordnete Ziel dieser Jugendbegegnung ist es, den beteiligten jungen Menschen eine gemeinsame positive Erfahrung zu ermöglichen und sich selbst als interkulturelle Gemeinschaft zu erleben. Wir möchten einen Rahmen für die Begegnung junger Menschen schaffen, die außerhalb solcher bewusst geschaffenen Rahmen gar nicht voneinander Kenntnis nehmen würden oder sich sogar mit Ignoranz, Vorurteilen oder Ablehnung begegnen würden. Im Kern geht es zum einen um die Bearbeitung wachsender nationaler und zum Teil nationalistischer Vorurteile in Europa und zum anderen, um den kontinuierlichen Versuch, Herkunftseuropäer und Geflüchtete in einen Dialog als junge Menschen miteinander zu bringen. Diese Erfahrung muss nicht künstlich konfliktfrei gehalten werden, soll aber ein konstruktives Miteinander ermöglichen. Darüber sollen Vorurteile als nicht zwingend und nicht hilfreich im Erleben anderer Menschen enttarnt und der Wert der konkreten, realen Erfahrung in der Meinungsbildung verdeutlicht werden. Darüber hinaus möchten wir unsere Kooperation mit den polnischen bzw. georgischen Partnerorganisationen vertiefen und auf die Erfahrungen von PIMP MY WINTER 3.0 aus dem Vorjahr aufbauen.

Erstes Mittlerziel ist die Umsetzung von mehreren Aktivitäten, bei denen die jungen Menschen in gemischten Gruppen gemeinsam unter thematischen oder methodischen Überschriften arbeiten und für sich gemeinsame Interessen und positive Ergebnisse erzielen und darstellen können. Die Aktivitäten bzw. die geplanten Workshops sollen das gegenseitige Kennenlernen und die Integration der Gruppe sowie die respektvolle Zusammenarbeit in interkultureller Umgebung fördern. Thematisch wird sich die Gruppe rund um das Thema „Freiheit“ austauschen. Wir möchten bei den Jugendlichen Erfahrungsprozesse anstoßen sowie Möglichkeiten eröffnen, tradierte Denkmuster zumindest zu hinterfragen. Bei den Workshops Musik, Selbstverteidigung, Tanz, Medien und „Do It Yourself“ werden Auseinandersetzungen mit Fragen rund um das Thema „Freiheit“ initiiert und zumeist darstellend oder bildnerisch zum Ausdruck gebracht.

Ein weiteres Mittlerziel ist, die jungen Menschen zu motivieren und zu befähigen, mit gewisser Wahrscheinlichkeit in der Einstiegsphase des auftretende Spannungen und Missverständnisse möglichst selbständig so zu bearbeiten, dass es nicht zur Vertiefung oder Bestätigung von Vorurteilen und Abneigungen oder zur Verhärtung von Spannungen kommt. Die jungen Menschen sollen das Gefühl haben, eine vielleicht nicht immer anstrengungsfreie, aber am Ende gute, erfüllte, coole und berichtenswerte Zeit mit anderen Menschen gehabt zu haben.

Die operationalisierten Ziele des Angebots liegen vor allem darin, in den Workshops Interaktionen zu ermöglichen, bei denen immer Jugendliche aus den jeweils unterschiedlichen Gruppen gemischt konkrete gemeinsame Arbeitsgegenstände oder Detailthemen erkennen, benennen und selbstbestimmt bearbeiten. Die erlebnispädagogischen Aktivitäten bzw. die geplanten Workshops bieten erfahrungsgemäß ein hilfreiches und produktives Setting für das gegenseitige Kennenlernen und die neugierige, respektvolle Zusammenarbeit in interkulturellem Mix. Die gemeinsamen Erlebnisse und Ergebnisse werden standardgemäß reflektiert, um den Lernprozess gezielt zu unterstützen.

Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Zentrale Erfahrung vor Ort ist, dass die jungen Menschen in gemeinsame Aktion gebracht werden müssen. Bewegungsorientierte Angebote und erlebnispädagogische Aktivitäten bieten den idealen Rahmen für das Kennenlernen, den Austausch und die Auseinandersetzung der Jugendlichen untereinander. Der komplette Plan aller für die konkrete Maßnahme zwischen 04. 02. und 10. 02. 2019 in Blossin geplanten Aktivitäten liegt dem Antrag gesondert bei.

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg. "?
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Die jungen Menschen, die an dem Projekt teilgenommen haben, sollen die Gewissheit haben und artikulieren, dass es sich für sie gelohnt hat, an einer internationalen Aktivität teilgenommen zu haben, die aufwändig gewesen ist, bei der sie viel selbst tun mußten, die mit vielen Ungewissheiten behaftet gewesen ist. Die jungen Menschen sollen zum Ausdruck bringen, dass sie mit anderen Menschen eine Zeit zusammen verbracht haben, in der die gemeinsamen Erlebnisse und nicht die vielleicht unterschiedlichen Erfahrungen, Herkünfte oder Eigenheiten die bestimmende Rolle gespielt haben. Dem Team der Betreuenden muss es gelungen sein, den jungen Menschen im Ansatz zu vermitteln, dass das bunte Miteinander ein Ausdruck von Freiheit in Europa ist.

Im Bereich der Handlungsziele geht es erprobterweise darum, in einzelnen Workshops und Interaktionen konkrete Ergebnisse zu entwickeln, die in den Gesamtablauf des Projekts eingespeist werden können. Neben dem Gefühl der Gemeinsamkeit muss es aus den Workshops heraus immer ein konkretes Produkt geben, das andere sehen, verstehen und begreifen können. In Bezug auf das Erleben und Ausleben der Unterschiedlichkeit der jungen Menschen besteht der Erfolg darin, dass im mindesten Fall negative Eindrücke nicht pauschal auf die jeweils andere Gruppe übertragen werden, sondern klar formuliert wird, dass die Eigenarten oder das Verhalten einer ganz konkreten Person zum eigenen Unwohlsein oder zur eigenen Frustration geführt hat. Im optimalen Fall kommen die jungen Menschen über das gemeinsame Erleben und Arbeiten zu der Erkenntnis, dass nicht die jeweiligen Unterschiedlichkeiten, sondern ihr gemeinsames Arbeiten an einem Ergebnis die Zeit miteinander geprägt hat. Indikatoren wären grundsätzlich das Gelingen der Kooperation in den gemischten Gruppen und die Erstellung eines vorzeigbaren Ergebnisses in den einzelnen Workshops. Daneben sollen die jungen Menschen in die Lage versetzt werden, individuelle statements zu den Fragen zu treffen, wie sie Verschiedenheit und Gemeinsamkeit der beteiligten Menschen, auftretende Konflikte und Umgangsmöglichkeiten die kollektiv erarbeiteten Ergebnisse einschätzen.

Während des Projekts wird es kontinuierlich Tagesreflexionen geben. Über anschließende Betreuerrunden können dann Ergebnisse dieser Feed Backs immer gleich in die Maßnahmeplanungen für den nächsten Tag eingearbeitet werden. Zum Abschluss des Projektes wird es neben dem Auswertungsbogen, der Option, über eine App ein feed Back abzugeben eine interaktive Auswertungsmethode geben. Außerhalb der konkreten Massnahme wird das Angebot im Bildungsbereich der Einrichtung ausgewertet und auf Konsequenzen für eventuelle Folgeangebote untersucht. Die Ergebnisse einzelner Workshops, mindestens aber das Ergebnis des Filmworkshops, bei dem die Dokumentation eines Teils des Projektes liegt, werden im Internet veröffentlicht. Es wird Bekanntmachungen des Projektes über regionale Zeitungen insbesondere der Märkischen Allgemeinen, aber auch in kleineren lokalen Medien geben. Außerdem wird über die Facebookseite des Jugendbildungszentrums Blossin über das Projekt berichtet. Aktuell hat die Seite 2.400 Follower. Im Rahmen des turnusmäßigen Newsletterversandes erhalten ca. 800 Personen meist aus der Jugend-, Vereins- und Gemeinwesenarbeit Kenntnis vom Projekt. Unter www.blossin.de wird sich in der Timeline auf der Homepage eine Kurzbeschreibung zum Projekt finden.

Kooperationspartner_innen

Mit welchen Kooperationspartner_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Wir werden bei dem Projekt mit verschiedenen Organisationen aus den beteiligten Ländern sowie aus der Region zusammenarbeiten. Die polnische Partnerorganisation ist die Polska Akademia Rozwoju aus Poznan, die georgische Partnerorganisation ist das Civil Forum for Peace aus Tbilissi. Die Kooperation in der Region konzentriert sich hier hauptsächlich auf die Jugendkoordination der Gemeinde Heidensee sowie verschiedene Einrichtungen, in denen mit jungen Geflüchteten gearbeitet wird bzw. in denen sie untergebracht sind.

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

Das Projekt wird bei allen Partnerorganisationen und -institutionen offen ausgeschrieben. Es werden keine Einschränkungen zur Teilnahme eines bestimmten Personenkreises gemacht. Die Ansprache der beteiligten Organisationen ist ganz bewusst darauf ausgerichtet, junge Menschen mit verschiedenen kulturellen und/oder religiösen Hintergründen anzusprechen. Auf eine entsprechende Vielfalt wird in der Auswahl der teilnehmenden jungen Menschen und der erwachsenen Begleiter/innen geachtet. In Blossin gibt es unabhängig von diesem konkreten Projekt den Standard, dass alle Teamer/innen der Diskriminierung von Personen aufgrund ethnischer, religiöser, geschlechtlicher oder politischer Merkmale aktiv begegnen. Kommt es zu Störungen anhand der genannten Phänomene, wird das inhaltliche Geschehen "angehalten" und die Störung zum Gegenstand der Bearbeitung.

Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

71

Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

Kosten und Finanzierungsplan

Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.		0,00	
2.		0,00	
3.		0,00	

Summe Personalkosten: 0,00

Sachkosten (auch Honorare)

4.	Reisekosten der TN	7.776,80	
5.	Übernachtung der TN	8.958,00	
6.	Verpflegung der TN	8.188,00	
7.	Projektbezogene Sachkosten	5.160,00	Seminarräume, Sport- und Arbeitsmaterial
8.	Honorare	8.275,00	Referenten/innen, Dolmetscher/innen, interkulturelle Trainer/innen
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Summe Sachkosten: 38.357,80

Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

Summe Abschreibungen: 0,00

Summe Ausgaben: 38.357,80

Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	1.885,00	TN-Beiträge
2.	Spenden/Sponsoren		
3.	Stiftungsgelder		
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune		
4b	Land	6.030,00	Mittel aus dem Landesjugendplan
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige	23.660,00	Mittel des Deutsch-Polnischen Jugendwerks
5.	Partnersch. f. Demokratie	6.782,80	

Summe Einnahmen: 38.357,80

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition		in €
--------------------	--	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	38.357,80
1.3	Abschreibungen	0,00
Summe Ausgaben:		38.357,80

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	1.885,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	6.030,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	0,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	0,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	23.660,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	6.782,80
Summe Einnahmen:		38.357,80

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	38.357,80
3.2	Ausgaben	38.357,80

4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellenden zu leisten.

5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

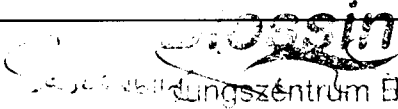
2. diese_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Blossin, 01.05.2015  Sascha Quäck Subventionszentrum Blossin e.V.

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Sascha Quäck

Name in Druckbuchstaben

**Pimp My Winter 4.0 in Blossin
"FREIHEIT"**



Montag 04.02.	Dienstag 05.02.	Mittwoch 06.02.	Donnerstag 07.02.	Freitag 08.02.	Samstag 09.02.	Sonntag 10.02.
		08:30 Uhr Frühstück				
	<p>09:15 Uhr Sprachanimation und Kennenlernen Einführung des Wochenspiels</p> <p>10:00 Uhr Erlebnispädagogische Übungen (in 2 Gruppen)</p>	<p>09:15 Uhr Sprachanimation</p> <p>10:00 Uhr Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanz • Selbstverteidigung • Musik • DiY • Medien 	<p>09:15 Uhr Sprachanimation</p> <p>10:00 Uhr Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanz • Selbstverteidigung • Musik • DiY • Medien 	<p>09:00 Uhr Programm in Berlin Rallye in kleinen Gruppen „Ist Berlin die Stadt der Freiheit?“</p>	<p>09:15 Sprachanimation (Auswertung Berlin in Kleingruppen)</p> <p>10:00 Uhr Talentbörse 1/2 (Workshops von den Jugendlichen - für die Jugendlichen)</p>	<p>09:00 Sprachanimation Auswertung und Reflexion der Woche</p>
<p>16:00-17:00 Uhr Anreise Häuserverteilung und Einrichtung in den Häusern</p> <p>17:00: Willkommensgruß, Teamvorstellung, Kennenlernen</p>	12:30 Uhr Mittagessen					
	<p>14:30 Uhr Interaktive Einführung in das Thema der Begegnung „Freiheit“</p> <p>16:30 Uhr Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanz • Selbstverteidigung • Musik • DiY • Medien 	<p>14:30 Uhr Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanz • Selbstverteidigung • Musik • DiY • Medien <p>17:00 Uhr Freizeit</p>	<p>14:30 Uhr Workshops</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tanz • Selbstverteidigung • Musik • DiY • Medien <p>17:00 Uhr Thematische Zusammenfassung der Workshops „Meine Freiheit, deine Freiheit, unsere Freiheit?“</p>	<p>13:30 Uhr Besichtigung des Reichstags</p> <p>15:30 Uhr Freizeit in der Stadt</p> <p>17:30 Uhr Besuch einer Jugendeinrichtung in Berlin</p>	<p>14:30 Uhr Talentbörse 2/2 (Workshops von den Jugendlichen - für die Jugendlichen)</p>	<p>13:00 Uhr Abreise</p>
	Feedback des Tages in Kleingruppen					
	18:30 Uhr Abendessen					
<p>19:30 Uhr – 20:30 Uhr Gemeinsame Regeln Wochenvorstellung Kennenlernen</p>	<p>19:30-22:00 Uhr „Sport für alle in der Halle“ Turniere</p>	<p>20:00 Uhr Kulturabend am Lagerfeuer</p>	<p>19:00 Uhr – 21:00 Uhr Präsentation der Workshopergebnisse</p>	<p>20:30 Uhr Rückkehr in Blossin Freier Abend</p>	<p>20:00 Uhr Abschiedsabend anschließende Disko</p>	

